

Bodenrode mit erster katholischer Radkirche

Die erste katholische Radwegkirche Thüringens wird im Juni eröffnet. "St. Laurentius" wird nicht nur innen entsprechend ausgestattet, auf dem alten Dorfanger sollen eine Sitzgruppe und später Infotafeln zum Ort und zum Eichsfeld aufgestellt werden, so der Heimat- und Verkehrsverband (HVE).



Monique Faßhauer freut sich als Radfaherin und Anwohnerin über das Vorhaben die Bodenröder Kirche zur Radwegkirche zu machen. Foto: Eckhard Jüngel

Bodenrode. In Großtöpfer öffnet 2011 eine weitere Radkirche Pforten. Auf den Weg gebracht haben das Angebot die VG Leinetal, die Kirche, das Dorf, der Landkreis sowie der HVE. "Wenn die Radwegkirche von den Radlern ebenso gut angenommen wird wie die Autobahnkirchen, können wir zufrieden sein", meint Pfarrer Franz-Xaver Stubenitzky, dessen Kirche im Mittelpunkt steht. Unter anderem soll laut dem Geistlichen ein Gäste- und Widmungsbuch in dem Gotteshaus ausgelegt werden. Dort können sich die Besucher eintragen und ihre Anliegen und Gedanken niederschreiben.

Die Radwegkirche liegt direkt am Leine-Heide-Radweg, der auf 420 Kilometern Länge die Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes mit der Lüneburger Heide und Hamburg verbindet. Schon heute wird er gut angenommen. "Diesen Trend möchten wir fördern", meint VG-Chef Gerhard Simon, der sich über Gestaltungsvorschläge der Bürger freuen würde. Und HVE-Geschäftsführer Jens Kuhr ist sich sicher, dass die Idee sehr gut zum "Spirituellen Tourismus" passt.

Ebenso, wie sich immer mehr Pilger auf den Weg machten, um innere Einkehr zu suchen, gebe es bei Radfahrern eine Suche nach Radwegen, die mit geistlichen Stationen ausgestattet sind. Eröffnet wird die Radwegkirche mit einem Fest am 20. Juni um 14 Uhr.

sma / 17.05.10 / TA